

Langenthal – Chur 2:10 (0:2, 1:3, 1:5)

Eishalle Schoren, Langenthal – 700 Zuschauer – SR: Meyer (Zanti/Stiger)

Langenthal: Chéhab; Snell, Hanspeter Meyer; Wyss, Zubler; Born, Hutmacher, Ammann; Peverelli, Jörg Schneeberger, Brubacher; Sägesser, Thomas Meyer, Daniel Schneeberger; Marti.

Chur: Scheibli; Marengere, Berchtold; Disch, Keller; Hertner, Ettisberger; Hartmann, Leblanc, Moham; Morandi, Koch, Weingart; Laczko, Theus, Mettier.

Tore: 11. Theus (Mettier) 0:1. 15. Laczko (Theus) 0:2. 25. Hartmann (Berchtold) 0:3. 28. Laczko (Mettier) 0:4. 34. Leblanc (Moham) 0:5. 35. Thomas Meyer 1:5. 43. Leblanc 1:6. 47. Hanspeter Meyer (Jürg Schneeberger) 2:6. 50. Mettier (Laczko) 2:7. 55. Theus (Laczko) 2:8. 56. Moham 2:9. 57. Moham 2:10.

Strafen: Langenthal viermal 2 Minuten, Chur achtmal 2 Minuten.

br. Ein hoher und auch in diesem Ausmass verdienter 10:2 (2:0, 3:1, 5:1)-Erfolg gelang den wesentlich konzentrierter ans Werk gehenden Churern in Langenthal, die mit den einsatzlos und ohne Zusammenhang wirkenden Bernern nur gerade im Startdrittel einige Mühe hatten. In der Folge setzte sich das homogenere Team der Gäste nach Belieben durch, wobei es vor allem von der schlechten Markierung der langsamen Verteidigung von Langenthal profitieren konnte. Insbesondere die Theus-Linie hatte keine Mühe, sich gegen die kaum deckenden Gegner durchzusetzen – sie erzielte denn auch fünf der zehn Tore. Im übrigen fiel der Kanadier Leblanc durch seine druckvollen Solovorstösse auf.

Wetzikon – Chur 4:11 (2:3, 1:2, 1:6)

Eishalle Wetzikon. 200 Zuschauer. SR: Baumberger (Keller/Rochat).

Wetzikon: Maag, Schoch, Ursprung, Richter, Friolet, Markus Bachmann, Schmutz, Gut, Wieser, Flemming, Zimmer, Kurt Bachmann, Weidmann, Mürner.

Chur: Scheibli (ab 2. Drittel Tosio), Marengere, Ettisberger, Moham, Leblanc, Hartmann, Disch, Keller, Berchtold, Morandi, Koch, Weingart, Mettier, Stebler, Laczka.

Tore: 4. Richter 1:0. 5. Morandi (Koch) 1:1. 8. Laczko (Mettier) 1:2. 10. Gut (Schmutz) 2:2. 14. Disch (Berchtold) 2:3. 28. Weingart (Laczko) 2:4. 32. Friolet (Markus Bachmann) 3:4. 37. Koch (Berchtold) 3:5. 41. Moham (Leblanc) 3:6. 42. Weingart 3:7. 43. Stebler (Marengere) 3:8. 45. Leblanc (Moham) 3:9. 47. Markus Bachmann (Kurt Bachmann) 4:9. 51. Morandi (bei Ausschluss Schmutz) 4:10. 52. Laczko (Frischknecht) 4:11.

Strafen: Wetzikon 4 mal 2 Minuten plus 5 Minuten für Kurt Bachmann wegen unerlaubtem Körperangriff. Chur 4 mal 2 Minuten.

tr. Keine Mühe bekundete der EHC Chur mit der Wetziker Rumpfmannschaft (sieben Spieler in der RS oder verletzt). Wohl konnten die Zürcher den Besuchern bis zum zweiten Drittel einigermaßen die Waage halten, dann aber setzte sich die läuferische und spielerische Überlegenheit der Bündner durch. Das Torverhältnis des letzten Drittels spricht Bände... Chur wusste vor allem durch seinen Einsatz und Kampfgeist zu gefallen und hätte bei einer besseren Chancenauswertung noch weit höher gewinnen können. Sieben Pfostenschüsse hatte die Schützlinge von Trainer Cadieux zu beklagen...

Chur - Langenthal 9:0 3:0,3:0,3:0

Hallenstadion Chur. 750 Zuschauer. - SR: Baumgartner (Moresi/Zimmermann)

Chur: Scheibli (ab 41. Tosio); Marengere, Berchtold; Disch, Ettisberger; Keller, Náf; Moham, Leblanc, Hartmann; Morandi, Koch, Weingart; Laczko, Stebler, Mettier; Frischknecht, Theus.

Langenthal: Chéhab (ab 31. Castri); Snell, Meyer; Wyss; Born, Hutmacher, Peverelli; Mari, Dähler, Ammann; Brösch, Salzmann, Schneeberger.

Tore: 4. Stebler (Laczko) 1:0, 12. Morandi (Disch) 2:0, 15. Weingart (Ettisberger) 3:0, 33. Theus (Mettier) 4:0, 35. Frischknecht (Leblanc) 5:0, 36. Frischknecht (Leblanc) 6:0, 41. Weingart (bei Ausschluss von Keller) 7:0, 51. Weingart (Morandi) 8:0, 53. Stebler (Leblanc) 9:0

Strafen: Chur dreimal zwei Minuten, Langenthal zweimal zwei Minuten.

Bemerkungen: 22. Minute Pfostenschuss von Morandi.

zs. Das Resultat sagt bereits alles über dieses Spiel: Der nur mit zwölf Feldspielern nach Chur gereiste SC Langenthal besass nicht den Hauch einer Chance und kam bei seinem Gastspiel im Bündnerland nur deshalb nicht zweistellig unter die Räder, weil die Churer mindestens noch ein Dutzend bester Einschussmöglichkeiten ungenutzt liessen. Die Emmentaler gaben zwar einen willigen Gegner ab, ihre spielerischen Mittel reichten aber nicht aus, um die Bündner auch nur einigermaßen zu fordern. Dabei hinterliessen auch die Churer keineswegs einen unwiderstehlichen Eindruck, doch genügte gegen diesen Gegner ja bereits eine durchschnittliche Leistung, um zu einem klaren Erfolg zu kommen. Aus der spielfreudigen und wieder mit viel Offensivdrang agierenden Churer Mannschaft ragte diesmal die zweite Angriffslinie hervor, die am meisten Druck entwickelte und auch beinahe die Hälfte der Tore erzielte.

Der EHC Chur trifft im Halbfinal-Spiel des Schweizer B-Cups auf den EHC Visp. Die Bündner bestreiten das erste Spiel am kommenden Samstag in Visp und empfangen die Walliser am nächsten Dienstag zum Rückspiel in Chur.